

# Mal ganz grundsätzlich: Alles auf die Karte Lehramt - ja oder nein?

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Januar 2013 12:56**

## Zitat von Alex86

Hast du denn eigentlich auch Informationen darüber, wie die Lage in anderen Bundesländern aussieht? Ich bin nämlich in jedem Fall auch dazu bereit, mich zwecks beruflicher Perspektive von NRW zu trennen.

Nein habe ich nicht. Wenn man so in diesem und anderen Foren querliest, scheint der Trend aber bundesweit relativ ähnlich zu sein.

## Zitat

Generell hat es meine Generation natürlich schwer, in eine unbefristete Festanstellung hereinzukommen - ob nun in der Wirtschaft oder eben nun nach dem "Einstellungshoch" auch an Schulen. Trotzdem: Ich will mich nicht von der Vorstellung verabschieden, dass man, wenn man Spaß an der Vermittlung seines Fachs und der Arbeit mit Jugendlichen hat, auch einen Job findet. Natürlich gibt es die Möglichkeit, sich über verschiedene Tätigkeiten über Wasser zu halten. Ich bin beispielsweise mit einem ehemaligen Dozenten von mir aus Bonn befreundet, der eine kleine Stelle an einem Berufskolleg hat, außerdem an der Uni Didaktik-Kurse gibt, zudem für mehrere Verlage Bücher herausgibt und verfasst und zu guter Letzt eine Website betreibt, über die er anbietet, Arbeitszeugnisse zu verfassen. Auf dieses "Job-Splitting" habe ich ehrlich gesagt keine Lust.

Naja, also bei uns damals Mitte der 90er hat man auch eher "schwarz" gesehen.

Es gibt natürlich auch noch andere Möglichkeiten, mit Jugendlichen zu arbeiten, ebenso wie es andere Schulformen gibt, an denen man arbeiten kann.

Dass Du auf Job-Splitting keine Lust hast, kann ich vollauf verstehen. Andererseits darf ein Traum aber nicht den Blick für die Realität versperren. Das ist bei Dir ja nicht der Fall, jedoch kann ich mich nur wiederholen und dringend dazu raten, mehrgleisig zu fahren und rechtzeitig für einen selbst akzeptablen Alternativen auszuloten und ggf. auch zu sichern.

Gruß

Bolzbold